

Wohlfühloase für den Wendehals

Artenschutzprojekt: Ein seltener Vogel soll bei Rettersburg angesiedelt werden

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
UWE SPEISER

Berglen.
Der „Wendehals“ ist nicht nur ein Schimpfwort, es gibt ihn tatsächlich. Und wie bei den Menschen, die damit bedacht werden, gilt auch bei der Vogelart: Sie ist bedroht. Wenn es gelänge, wie im Rahmen des Flurneuordnungsverfahrens geplant, sie bei Rettersburg anzusiedeln, bekäme die Gemeinde viele, viele Punkte auf ihrem „Ökokonto“ gutgeschrieben. Dazu muss aber einiges vorher getan werden, wie der Dipl.-Geograf Markus Wegst dem Gemeinderat berichtete.

Die Leibspeise des Wendehals sind nämlich Ameisen. Damit der Vogel überhaupt kommt, müssen sich also erst mal die Insekten so richtig heimisch fühlen. Ihr Jäger bevorzugt besonnte, extensive Weiden und Wiesen sowie lichte Wäldern. Wegst, der im Landratsamt als Landespfleger arbeitet, hat das ideale Areal ausgeguckt, das Gelände nördlich des Rettersburger Friedhofs, beiderseits des Wegs hoch zum Kieselhof gelegen, vor allem aber auf der linken Seite, wo es einen ehemaligen Weinberg gibt, etwa 70 Ar groß, alles Landschaftsschutzgebiet.

Das Gebiet muss als Ameisenstandort optimiert werden. Was, so Wegst, vor allem auf eine „Entbuschung“ hinausläuft. Ein Biotop mit Feldhecke, Trockenmauern und Hohlweg soll erhalten bleiben, ebenso alte Obstbäume. Weitere Bäume sollen nachgepflanzt werden, bestehende, die zu dicht stehen, herausgenommen, andere so freigestellt werden. Trockenmauern müssen saniert werden. Hecken auf den Böschungen werden abschnittsweise auf den Stock gesetzt. Eine Brombeerbrache wird entfernt. Außerdem soll die Fläche, wie an zwei anderen Stellen in Berglen, beweidet werden, um eine Magerweide zu bekommen. Dafür muss ein Zaun gebaut werden. Nistkästen sollen angebracht werden, ein Saum mit alten Laubbäumen bleibt erhalten.

Reiz an der Sache: Viele Punkte kompakt auf einer Fläche

All diese „revitalisierenden“ Maßnahmen werden das Gelände ökologisch als Lebensraum aufwerten. Ausführen wird sie die Gemeinde, die derzeit dabei ist, die entsprechenden Grundstücke aufzukaufen. Im Berglener „Ökokonto“ werden sie mit 20 000 Punkten zu Buche schlagen. Gelingt es tatsächlich, den Wendehals anzusiedeln, werden gar 100 000 Punkte gutgeschrieben.



Wenn sich ein Pärchen seiner Art unterhalb des Kieselhofs niederlässt, werden dem Ökokonto der Gemeinde 100 000 Punkte gutgeschrieben. Bild: Fotolia

Außerdem gibt es für die Herstellung von Weideflächen und den Erhalt von Obstwiesen je nach Größe der Flächen Punkte. Ferner werden die Punkte auf dem Ökokonto „verzinst“, nämlich mit drei Prozent pro anno und das maximal zehn Jahre lang.

„Wir können hier kompakt auf einer Fläche sehr viele Punkte sammeln, das ist der Reiz an dem Projekt“, erklärte Wegst. Es gibt zwei Möglichkeiten: Das Projekt ist entweder sozusagen eine große vorgezogene Ausgleichsmaßnahme und die Gemeinde kann die angesammelten Punkte später, wenn sie einen Ausgleich für Baumaßnahmen braucht, „rausbuchen“, also vom Konto zehren, oder sie verkauft die Punkte an eine andere Gemeinde, die auf der Suche nach Ausgleichsmöglichkeiten ist, für bares Geld. Eher wahrscheinlich sei aber, so Bürgermeister Schille, die erste Option.

Während Wegst den Bargewert mit einem Euro für jeweils vier Punkte angab, geht laut Schille der langfristige Trend zu einem Euro pro Punkt. Wegst schätzte die Kosten für den Grunderwerb, die Pflege-

maßnahmen und den Zaun auf etwa 25 000 Euro. „Das rechnet sich also in jeder Hinsicht“, betonte der Bürgermeister. Groß

überzeugen brauchten er und Wegst den Gemeinderat allerdings nicht. Die Sache spricht auch so genug für sich.

Unscheinbarer Specht mit markantem Gesang

Der Wendehals ist eine Spechtart, die von Aussehen und Größe her eher einer kleinen Drossel ähnelt, die aber mit ein bis vier Hektar ein großes Revier hat. In der Balz- und Brutzeit erkennt man ihn an seinem unverwechselbaren Gesang. Im Winter zieht er als einziger unter den europäischen Spechten weit weg, bevorzugt in Gebiete südlich der Sahara.

Die Hoffnung ist, so Markus Wegst vom Landratsamt, dass ein Jungvogel auf seinem Weg bei Rettersburg „hängenbleibt“. Derzeit werden die Brutvögel im Flurbereinigungsgebiet kartiert. Es gibt bei Oschel-

bronn ein Wendehalspärchen, im Raum Rudersberg weitere. Es sei keine Umsiedlung, keine Anlockung geplant, versichert Wegst, der den Bestand in Baden-Württemberg auf etwa 1000 Paare schätzt. Bedroht sei die Art durch das Verschwinden der Lebensräume für sie. Deswegen ist die Art in Deutschland streng geschützt.

1988 war der Wendehals „Vogel des Jahres in Deutschland“. Weil der Wendehals häufig seinen Blickwinkel wechselt, wurde sein Name zur Bezeichnung von Opportunisten angeführt, vor allem im Verlauf der Wende in der DDR.

Kompakt

Maifeier und Maiwanderung

Leutenbach.
Die 1.-Mai-Feier der Gemeinde findet auf dem Nellmersbacher Schulhof statt. Beginn ist um 18 Uhr. Das Programm gestalten die Grundschule, der TSV und der Musikverein Leutenbach. Am 1. Mai startet die Maiwanderung, geführt vom TSV Leutenbach, um 9 Uhr an der Halle in der Gartenstraße. Die Rückkehr an der Rems-Murr-Halle erfolgt gegen 15 Uhr.

Dieter Baumann präsentiert „Körner Currywurst Kenia“

Burgstetten.
Der einstige Langläufer Dieter Baumann, 1992 Olympiasieger, präsentiert am Mittwoch, 25. April, sein Kleinkunstprogramm „Körner Currywurst Kenia“ in der Gemeindehalle Erbsetten. Los geht's um 20 Uhr. Baumann bietet vor dem Auftritt einen lockeren Lauf mit ihm an, Dauer etwa eine Dreiviertelstunde. Start ist um 17.30 Uhr an der Gemeindehalle. Dort kann man duschen.

Feuerwehr veranstaltet Sicherheitstag

Leutenbach.
Die Feuerwehr veranstaltet am Sonntag, 22. April, von 13 bis 17 Uhr einen Sicherheitstag am Gerätehaus an der Walkmühlenstraße. Es geht dabei um den Sinn von Rauchmeldern, die richtige Wahl beim Feuerlöscher und seine Bedienung, Infos zum Brandrauch und dazu, wie ein Fettbrand gelöscht wird. Außerdem präsentiert die Wehr ihre Fahrzeuge und hat für Kinder eine Spritzwand aufgestellt.

Frauenkreis besucht Brettheim

Berglen.
Der Frauenkreis der evangelischen Kirchengemeinde Oppelsbohm besucht am Donnerstag, 26. April, Brettheim in Hohenlohe. Abfahrt ist um 10 Uhr an der Bushaltestelle Ortsmitte.

Für jeden eine Tour dabei

Drei-Wälder-Radausfahrt des Radsportvereins am 1. Mai

Schwaikheim (usp).
Fünf Rundtouren bietet die Drei-Wälder-Radausfahrt des Radsportvereins am Dienstag, 1. Mai, zur Auswahl an. Von weitgehend flachen 25 Kilometern für Familien bis 170 Kilometer mit etwa 2500 Höhenmetern für ganz Hartgesottene reicht die Spanne.

Die Königsetappe führt bis ins Heilbronner Unterland, passiert die Löwensteiner Berge und klettert noch mal in den Schwäbischen Wald hoch. Stationen sind unter anderem Spiegelberg, Wüstenrot, Großlachel und Grab, das heißt nicht nur reichlich Kilometer, sondern auch Höhenmeter satt. Da Zielabschluss wie bei den anderen Touren um 15.30 Uhr ist, gibt es einen Kontrollpunkt in Wüstenrot, wo die Einfahrt in diesen Etappenabschnitt bis spätestens 10.30 Uhr erfolgt sein muss. Diese Hammertour sei nur absolut austrainierten Sportlern angeraten, die in diesem Frühjahr bereits sehr viele Kilometer in den Beinen haben.

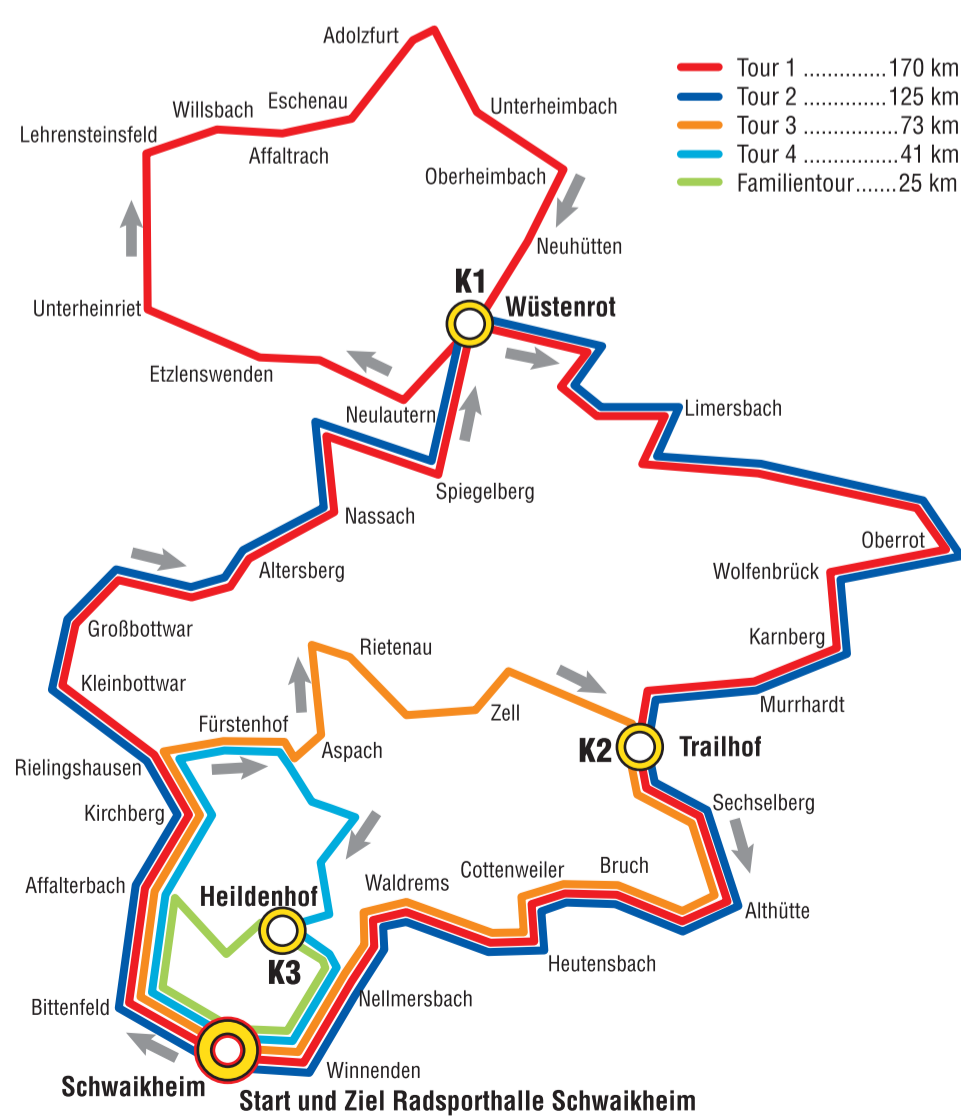
Die zweitlängste Tour hat eine Länge von 125 Kilometern. Sie lässt die Schleife übers Unterland aus, aber nach Grab und zum Trailhof rauf geht es gleichwohl, so dass am Ende immerhin 1800 Höhenmeter zusammenkommen. Auch sie sollten sich nur Radler antun, die wirklich fit sind und die in diesem Jahr schon einige Kilometer hinter sich gebracht haben.

Die dritte Tour zweigt von den beiden längeren bei Rielingshausen ab und führt über Aspach, Allmersbach, Rietenau, Strümpfelbach und Zell hoch zum Trailhof, dem zweiten Kontrollpunkt, gleichzeitig Verpflegungsstation. Diese ist bis 14.30 Uhr besetzt, die erste in Wüstenrot bis 13 Uhr. Die Etappe ist 73 Kilometer lang und hat 1100 Höhenmeter. Sie eignet sich als erster Härtestest im Jahr oder als Bestätigung für die Frühform (soweit vorhanden).

Die vierte Tour, über Schöntal und Burgstetten, hat eine Länge von 41 Kilometern und 500 Höhenmeter. Sie ist geeignet für reine Hobby- und Genussradler oder als flotte Vormittagsrunde.

Die Familientour schließlich hat 25 Kilometer und gemäßigte 250 Höhenmeter. Sie

Schwaikheimer Radtour Streckenverlauf



führt über Steinächle und den Heidenhof, dort gibt es auch eine Verpflegungsstation. Start und Ziel ist jeweils an der Schwaikheimer Radsporthalle im Freizeitzentrum. Duschen und Umkleidemöglichkeiten stehen dort zur Verfügung.

Edelstahlteile gestohlen

Polizei sucht Zeugen

Schwaikheim.
Zwei unbekannte Täter haben am Mittwoch aus einer Gartenlaube nahe der Seestraße zwei größere Edelstahlteile gestohlen. Die Laube ist von der Straße aus nicht einsehbar. Ein Nachbar hatte beobachtet, wie gegen 13.15 Uhr ein weißer Sprinter mit ungarischer Zulassung in der Seestraße anhielt. Zwei Männer mit dunklen Haaren und schwarzen Anzügen mit gelben Streifen stiegen aus und verschwand im Garten. Kurze Zeit später schleppten die Männer je einen größeren Gegenstand und luden diesen in den Sprinter. Bei dem Diebesgut handelt es sich um einen Deckel und einen Boden eines Metzgerkessels mit einem Durchmesser von je ein auf zwei Meter. Das Diebesgut hat einen Wert von etwa 3000 Euro. Die Polizei fragt nun: Wem ist der Sprinter beziehungsweise sind die Männer noch aufgefallen? Hinweise nimmt das Polizeirevier Winnenden, ☎ 0 71 95/ 69 40, entgegen.

Kompakt

Eckpunkte zur Gemeinschaftsschule

Leutenbach.
Um die Beschäftigung von Aushilfskräften in den Kindergärten geht es in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am Donnerstag, 26. April. Außerdem berät der Ausschuss, ob in den Kindergärten eine neue Ausbildungsstelle geschaffen wird. Ferner berichtet die Verwaltung über Eckpunkte der neuen Schulform Gemeinschaftsschule und über die Ausgaben beim interkommunalen Kostenausgleich für die Kindergärten. Beginn der Sitzung im Rathaus ist um 19 Uhr.

Obst- und Gartenbauverein feiert am 1. Mai

Leutenbach.
Der Obst- und Gartenbauverein feiert traditionell am Dienstag, 1. Mai. Los geht's um 11 Uhr an der Rems-Murr-Halle. Das Fest endet gegen 23 Uhr. Der Verein freut sich über jede helfende Hand, sei es beim Auf- und Abbau oder beim Festbetrieb. Auch eine Küchenhilfe ist willkommen. Wer helfen will, kann sich bei Sonja Rommel unter ☎ 0 71 95/20 98 05 oder per E-Mail bei Fabian.Huschka@gmx.de melden.

TSV-Senioren wandern bei Rudersberg

Leutenbach-Weiler zum Stein.
Die Senioren des TSV wandern am Donnerstag, 26. April, vom Königsbrunn nach Rudersberg, über die Wieslauf vorbei an Schlechtbach, Richtung Steinberg, über Michelau nach Asperglen, so dass etwa neun Kilometer Strecke zusammenkommen. Die Hinfahrt erfolgt mit dem Bus über Backnang, die Rückkehr über Schorndorf mit dem Wiesel, S-Bahn und Bus. Treffpunkt ist um 13 Uhr an der Haltestelle Friedhofstraße.

Familiennachmittag in der Gemeindehalle

Leutenbach-Weiler zum Stein.
Der TSV veranstaltet am Sonntag, 22. April, einen Familientag in der Gemeindehalle. Beginn ist um 15 Uhr. Das Motto: „Auf ins Piratenland“. Es gibt Sportstationen für Kinder und Eltern, wo sie Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Gewandtheit und Geschick testen können.

Sparkasse nimmt Betrieb auf

Berglen-Oppelsbohm.
Die Kreissparkasse ist als einer der ersten Mieter in das neue Wohn- und Geschäftshaus in der Ortsmitte eingezogen. Der Kundenbetrieb startet am Montag, 23. April. Für alle Interessierten beginnt am Samstag, 21. April, um 10 Uhr ein „Tag der offenen Tür“.

Eine neue und größere Filiale hat die Kreissparkasse in den vergangenen fünf Monaten in Oppelsbohm eingerichtet und dafür rund 330 000 Euro investiert. In den neuen Räumen werden Kunden nun auf rund 135 Quadratmetern bedient. Ein Dialogplatz, an dem Kunden empfangen werden, sowie moderne Technik prägen die Filiale. In der Geschäftsstelle stehen drei Büros für vertrauliche Beratung zur Verfügung. Darüber hinaus befinden sich in der Selbstbedienungszone Geräte wie Geldautomat oder Überweisungsterminal. In der Geschäftsstelle werden bis zu drei Mitarbeiter arbeiten: Filialleiter Andreas Rincker, Kerstin Rauch und Susanne Klein.

Freuen konnte sich bei der jüngsten Einweihung auch der Veteranen-Club Bretzenacker: Er bekam einen Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro.